DIE BRÜCKE

MITGLIEDERMAGAZIN

WIR WÜNSCHEN ALLEN LESERN, MITGLIEDERN UND GESCHÄFTSPARTNERN DER SPAR + BAU EIN FROHES FEST UND EIN GESUNDES JAHR 2015!

SPAR + BAU
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
... gewohnt besser!

AUSGABE 55 | DEZEMBER 2014

EITEL-FRITZ SCHARNWEBER VERABSCHIEDET

MEHR SICHERHEIT DURCH RAUCHWARNMELDER

RÄTSEL UND REZEPTE

WOHNUNGSANGEBOTE

WWW.SPAR-UND-BAU.DE

Ihre erste Adresse für gutes Wohnen in Wilhelmshaven

Liebe Mitglieder und Freunde der SPAR + BAU!

MEINE DAMEN UND HERREN,

im Namen des Vorstandes der SPAR + BAU, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Damen und Herren des Aufsichtsrates, wünsche ich Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest, einen schönen Jahresausklang und einen guten Start in das Jahr 2015.

„Wer hätte das gedacht, dass ein ganzes Jahr so schnell wieder zu Ende geht; plötzlich und unerwartet steht wieder der Heilige Abend vor der Tür“. Einige von Ihnen werden der vorweihnachtlichen Hektik vielleicht entfliehen und im Rahmen der von unserer Genossenschaft sowie vielen anderen Wohnungsbaugenossenschaften angebotenen Urlaubsziele unter dem Stichwort „URLAUB-SPEZIAL“ verreisen.

WOHNEN JETZT UND ZUKÜNFTIG

In dem nunmehr beinahe abgelaufenen Geschäftsjahr hat die SPAR + BAU wieder einmal enormes geleistet. Insgesamt wurden 7 Millionen Euro für die Instandhaltung und Modernisierung verauslagt.

Unser Spezialprojekt „Wohnen am Wasser“, Weserstraße 64 - 68 ist vollendet worden. Die insgesamt 39 Wohnungen, direkt am Großen Hafen gelegen, sind sehr begehrt und zeigen, dass diese attraktive innerstädtische Lage von unseren Kunden gewünscht wird. Unsere Entscheidung, große Teile der „Wiesbadenbrücke“ zu erwerben, hat uns aufgrund dieser genannten Tatsache bestärkt.

Nach dem Teilerwerb von 32.000 m² Grundstücksfläche der Wiesbadenbrücke werden derzeitig Gespräche mit der Stadt Wilhelmshaven und dem Bund geführt, welche Flächen insgesamt jetzt und in naher Zukunft überhaupt zur Verfügung stehen, um dann eine Beplanung durchzuführen. Aus dem städtebaulichen Vertrag geht hervor, dass das gesamte Gelände zu entwickeln und einer neuer Nutzung und Bebauung zuzuführen ist.

Um die Zielvorstellung zu verwirklichen, erfolgt ein städtebaulicher Wettbewerb der nach unserer Planung Anfang des kommenden Jahres angestoßen werden kann. Über den voraussichtlichen Beginn der eigentlich neuen Bebauung, können derzeit noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden, da den Bauarbeiten natürlich die Erschließung des Geländes vorausgehen muss.

DANKE!

Alle Arbeiten im Dienste der Mitglieder bzw. Kunden waren nur möglich durch den besonderen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; an dieser Stelle sage ich daher ein herzliches Dankeschön und dies natürlich auch im Namen meines Vorstandskollegen Dieter Wohler.

MEINE DAMEN UND HERREN,

im Namen des gesamten Teams der SPAR + BAU darf ich Ihnen noch einmal frohe Festtage wünschen und einen gelungenen vor allen Dingen gesunden Start und Verlauf des neuen Jahres 2015.

Machen Sie’s gut!

Bis zum nächsten Mal
grüße ich herzlichst

Ihr

Peter Hohmann
Vorstandsvorsitzender

Eitel-Fritz Scharnweber

37 Jahre aktiv für die Mitglieder der SPAR + BAU

Mit Eitel-Fritz Scharnweber verabschiedet sich ein langjähriges Mitglied aus dem Aufsichtsrat der Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft.

Eitel-Fritz Scharnweber war seit 1977 im Aufsichtsrat vertreten. Das damalige Mitteilungsblatt der SPAR + BAU „Wohnen an der Jade“ berichtete im Juni 1977: „Für die ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder, und zwar Karl Petermann und Heinrich Gathemann, wurden der Stadtamtmann Eitel-Fritz Scharnweber und der Sparkassen-Abteilungsdirektor Kurt Möhl neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Damals, im Jahre 1977, war Helmut Schmidt Bundeskanzler und Walter Scheel Bundespräsident. Björn Borg, der überragende schwedische Tennisspieler, gewann 1977 zum 2. Mal die Wimbledon-Krone, die er anschließend noch die nächsten 3 Jahre ebenfalls gewann. Deutscher Fußballmeister 1977 war Borussia Mönchengladbach, wie auch schon die beiden Jahre zuvor.

Eitel-Fritz Scharnweber sollte diesem Gremium 37 Jahre lang angehören, seit 1993 als Aufsichtsratsvorsitzender. Es waren stürmische Zeiten in denen Eitel-Fritz Scharnweber seine Arbeit im Aufsichtsrat aufnahm. Nach einer Krise auf dem Wohnungsmarkt in den 70er Jahren, in der der Neubau von Wohnungen wegen eines Überangebotes zurückgefahren worden war, kam es im Zuge der Grenzöffnung zu einer großen Nachfrage nach Mietwohnungen.

In diese schwierige Lage wurde 1991 eine neue Steuergesetzgebung verabschiedet, die Vorstand und Aufsichtsrat vor eine bedeutende Entscheidung stellte. Eitel-Fritz Scharnweber erinnert sich: „Die Wohnungsgemeinnützigkeit wurde aufgehoben. Die SPAR + BAU musste sich entscheiden, ob sie voll steuerpflichtig werden oder den Status einer Vermietungsgenossenschaft annehmen wollte. Die Entscheidung, dass wir als Genossenschaft gemeinnützig bleiben, war eine Sternstunde“.

1977 betrug die Bilanzsumme der SPAR + BAU 26,7 Millionen Euro, heute sind es über 100 Millionen Euro. Die Rücklagen betrugen damals 6,2 Millionen Euro. Diese Zahl der Rücklagen ist heute auf über 50 Millionen Euro angewachsen.

Die Geschäftsguthaben betrugen damals 2,2 Millionen Euro, im Jahr 2014 hat die SPAR + BAU 8.300 Mitglieder die 42.000 Geschäftsanteile im Wert von 12,6 Millionen Euro halten.

Zu den wegweisenden Entscheidungen zählt auch die Umsetzung einer gemeinsamen Idee von Vorstand und Aufsichtsrat des betreuten Wohnens. „Das war eine Entscheidung, die mir immer sehr am Herzen lag; das „Haus Sonnenhof“ wurde damit geboren. Auf dem Sektor des betreuten Wohnens lag die SPAR + BAU in ganz Niedersachsen weit vorne“, so Scharnweber.

Die Wirtschaftskraft der SPAR + BAU hat sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte weiter entwickelt. Heute steht die SPAR + BAU auf einem äußerst sicheren Fundament und ist dadurch in der Lage auch künftig großzügige Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen und sogar Neubauten aus eigener Kraft zu verwirklichen.

Die Wilhelmshavener Zeitung berichtete im Januar 2004: “In den Ruhestand ist jetzt der Leiter des städtischen Rechnungsprüfungsamtes, Eitel-Fritz Scharnweber, getreten. Oberbürgermeister Eberhard Menzel überreichte dem Beamten während einer Feierstunde die Entlassungsurkunde und dankte ihm für seinen Dienst zum Wohle der Stadt.
Der 63-Jährige -er hatte gestern Geburtstag- trat am 01. April 1958 als Verwaltungslehrling in die Stadtverwaltung ein. Er wählte die Laufbahn für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst und war in der Stadtkasse, im Sozialamt und im Personalamt tätig, bevor er 1998 die Leitung des Rechnungsprüfungsamtes übernahm.
Als weiteres Ehrenamt ist Eitel-Fritz Scharnweber Schöffe am Wilhelmshavener Amtsgericht“.

Mit dem Blick zurück auf 37 Jahre Aufsichtsratstätigkeit versichert Eitel-Fritz Scharnweber: „Alles, was ich für die SPAR + BAU gemacht habe, habe ich mit Herzblut gemacht. Es war eine spannende, gute Zeit.

Hierzu wünsche ich meinem Nachfolger als Aufsichtsratsvorsitzender, Matthias Rösner, viel Erfolg und bei den anstehenden Entscheidungen immer eine glückliche Hand.“

Aus unserem Mitgliedertreffpunkt „TREFF 87“, Weserstraße 87

Fotolia

NEUJAHRSEMPFANG!

Für Mitglieder und Gäste

Samstag, 10. Januar 2015, ab 15:00 Uhr

begrüßt der „Treff 87“ mit Sekt, Berlinern und anderen Leckereien das NEUE JAHR 2015.

Um Anmeldung bis zum 17. Dezember 2014 wird gebeten.

Kostenbeitrag: 4,00 € pro Person.

Fotolia

JÄHRLICHES GRÜNKOHL-ESSEN!

Samstag, 07. Februar 2015, um 12:30 Uhr, in der „Banter Ruine“

Um Anmeldung bis zum 28. Januar 2015 wird gebeten.

Kostenbeitrag: 13,00 € pro Person.

Fotolia

FRÜHLINGSFEIER!

Sonntag, 22. März 2015, ab 11:00 Uhr

Mit einer kleinen Feier läutet der „Treff 87“ bei Kaffee, Tee und Kuchen sowie vielen kleinen Überraschungen den Frühling ein.

Um Anmeldung bis zum 11. März 2015 wird gebeten.

Anmeldung und Informationen in unserem Mitgliedertreff „Treff 87“, Weserstraße 87 bei Frau Karin Krüger, Tel.-Nr.: 04421 982928.
Mo. – Mi. 14:00 – 17:00 Uhr. Jeden 1. + 2. Mittwoch im Monat 11:00 Uhr – 14:00 Uhr.

Fotolia

Rückblicke „Treff 87“, Weserstraße 87

INFORMATIONSNACHMITTAG -ALLES ÜBER BETREUUNG, PATIENTENVERFÜGUNG ETC.-

Gut besucht war am 18.09.2014 ein Informationsnachmittag über Betreuung, Vormundschaft, Patientenverfügung und Vererbung. Herr Dieter Kilian, Sachgebietsleiter bei der Stadt Wilhelmshaven, hielt über dieses Thema einen aufschlussreichen und informativen Vortrag.

In schön dekorierten Räumlichkeiten feierte der „Treff 87“ am 27.09.2014 bei Zwiebelkuchen und Federweißer den Herbstanfang.

Geselliges Beisammensein am 19.10.2014 bei einem leckeren Herbstfrühstück.

3-Tagesfahrt nach Lüneburg

Vom 04. - 06.08.2014 reiste der „Treff 87“ nach Lüneburg.
Frau Ursula Harrison reiste ebenfalls mit und war so begeistert von der Fahrt, dass Sie den Eheleuten Krüger folgenden lieben Brief zukommen ließ, den wir wie folgt zitieren:

Liebes Ehepaar Krüger!

Für Ihren unermüdlichen Einsatz für uns alle Reisenden, die mit Ihnen nach Lüneburg unterwegs waren; Ihre Fürsorge für alle Teilnehmer, möchte ich Ihnen herzlichst danken. Diese drei Tage werde ich in sehr guter Erinnerung behalten und möchte betonen, dass ich auch mit allen Dienstleistungen, die mit der Fahrt verbunden waren, sehr zufrieden gewesen bin.

Die Fahrt verlief dank des Busfahrer-Ehepaares, Herrn Michels und seiner Frau Ingeborg, die für unser Wohl und Unterhaltung sorgten, wunderbar. Das Hotel nebst Verpflegung und Unterkunft war ausgezeichnet. Das Programm selbst war lückenlos, einfach “toll“. Der Besuch im Salzmuseum war trotz der Saunahitze doch sehr aufschlussreich und viele Gäste haben durchgehalten. Die Kutschfahrt durch die Lüneburger Heide mit Stopp bei den Hünengräbern und der Anblick der blühenden Heide sind unvergesslich und eindrucksvoll.

Weitere Stadtrundgänge, geführt oder allein, zeigten wie vielseitig und schön Lüneburg ist. Ein Besuch zu einem Orgelkonzert in der Nikolai-Kirche rundeten die schönen Tage ab.

Ich hoffe, nochmal die Gelegenheit zu haben an einer Reise mit der SPAR + BAU teilzunehmen.

Ihre Ursula Harrison, Herbartstraße

Aus unserem Mitgliedertreffpunkt Borkumstraße 17

Fotolia

YOGA FÜR SENIOREN IM SITZEN UND STEHEN!

Jeden Mittwoch von 10:00 Uhr bis 10:45 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten!

Fotolia

SPIELE-NACHMITTAG!

Jeden Montag von 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Für alle die gerne Rommè, Kanaster oder Skat spielen.

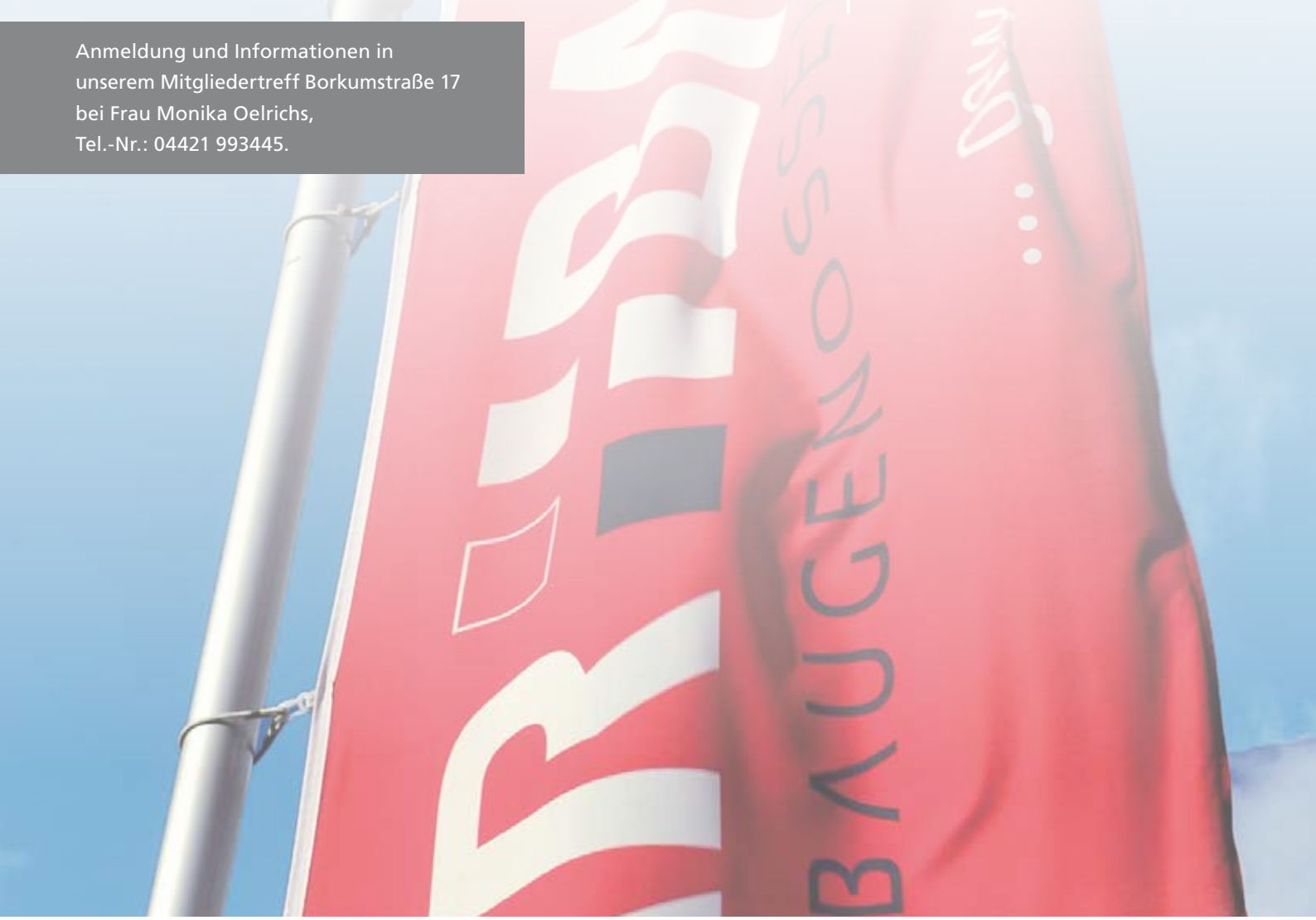
Fotolia

BASAR AUF DEM HEPPENSER WEIHNACHTSMARKT

06. + 07. Dezember 2014 auf dem Heppenser Berg

Die Bastelgruppe des Mitgliedertreffs Borkumstraße 17 freut sich auf Ihren Besuch.

Anmeldung und Informationen in unserem Mitgliedertreff Borkumstraße 17 bei Frau Monika Oelrichs, Tel.-Nr.: 04421 993445.



Rückblicke Borkumstraße 17

Konzentration ist gefragt! Wie immer gut besucht, unser Gedächtnistraining

Teilnehmer der Bastelgruppe basteln für Weihnachten

Viel Spaß hatten alle Teilnehmer bei unserem Oktoberfest in den wunderschön dekorierten Räumen des Mitgliedertreffs Borkumstraße 17.

Gemütliches Beisammensein in der Frühstücksrunde

Witze

Fotolia

Ein Jäger und seine Frau sind auf der Jagd. Der Mann zielt auf einen Vogel, schießt und trifft. Der Vogel fällt. „Prima Schuss!“, meint er. Mitleidig erwidert die Frau: „Der Schuss war aber unnötig. Das arme Tier hätte den Sturz aus dieser Höhe sowieso nicht überlebt.“

Die erste Fahrstunde. Der Fahrschüler ganz verwirrt: „Die doofen Fußgänger laufen mir ja ständig vors Auto!“ der Fahrlehrer beruhigt ihn: „Vielleicht fahren wir erst einmal vom Bürgersteig runter!“

Unglaublich, aber so war es damals...

Folgende „verstaubte“ Hausordnung wurde in dem Deutschen Mieterbund Magazin entdeckt: „Auf dem Lande“ waren diese Regeln noch bis in die 50er Jahre „Gesetz“

HAUSORDNUNG!
Die genaueste Beachtung dieser Haus-Ordnung wird jedem Mieter zur Pflicht gemacht!

Auf der Treppe, im Vorgarten und auf der Straße ist dem Haus-Eigentümer und seinen Angehörigen ein respektvoller Gruß zu entbieten.

Alle Mieter verpflichten sich zu einem sittlichen Lebenswandel.

Der augenfällige Genuss von Alkohol und Tabak sowie jede, mit dem Haus-Eigentümer nicht vorher abgesprochene und gegen dessen Einverständnis erfolgende Niederkunft stellen einen Verstoß gegen die Grundsätze der Haus-Ordnung dar.

In der Wohnung wird rücksichtsvolles Stillverhalten geübt. Bei geöffneten Fenstern wird leise gesprochen.

Der Verzehr von Knäckebrot, Zwieback und rohen Karotten in der Nähe der Wand zur Nachbarwohnung ist wegen der damit verbundenen Geräuschbelästigung zu vermeiden.
Mit dem elektrischen Treppenlicht ist sparsam umzugehen. Verantwortungsbewusste Mieter prägen sich Anzahl und Verlauf der Stufen ein und benutzen die Treppe bei Dunkelheit ohne Licht nach Gedächtnis.

Der Mieter hat dem Haus-Eigentümer und seinen Beauftragten zu den gemieteten Wohnräumen jederzeit, auch bei Nacht, freien Zugang zu gewähren. Tiere, Ungeziefer und Kinder sind dem Hause fernzuhalten.

Logierbesuche sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen ziehen Strafverfolgung wegen Unzucht oder Kuppelei nach sich.

Es ist verboten, Nachtgefäße aus dem Fenster zu entleeren.

Im Treppenhaus ist peinliche Sauberkeit zu halten. Die Mieter der oberen Etagen sind gehalten, den Auf- und Abgang tunlichst nur auf Strumpfsocken durchzuführen.

Barfußgehen ist nicht gestattet. Zwistigkeiten jeder Art dürfen keinesfalls im Haus ausgetragen werden. Von 19:00 bis 8:00 Uhr in der Frühe sind laute Flüche, hörbares Husten und Lachen sowie Räuspern verboten.

Durch regelmäßige freiwillige Beiträge zu den Kosten der Instandhaltung des Hauses bekundet der Mieter sein Interesse an der Fortsetzung des Mietverhältnisses.

Die vorliegende Haus-Ordnung wird allen Mietern durch Aushang zur Kenntnis gebracht und von diesen als in der Form gültig und in der Sache generös durch Kopfnicken anerkannt. Wer nicht nickt, erhält die Kündigung.

Der Haus-Eigentümer!

Quelle: DMB Magazin, August 2013

Fotolia

Modernisierungen und Instandhaltungen 2014

Fotolia

HIER EIN KLEINER TEIL UNSERER BAUARBEITEN, DIE WIR FÜR SIE AUSGEFÜHRT HABEN.

Generalmodernisierung Weserstraße / Admiral-Klatt-Straße

Bild 1
Übergabestation Heizung/ Warmwasser in der Wohnung, statt Therme

Bild 2
Rohrverlegung auf dem Dachboden

Bild 3
Malerarbeiten im Anschluss am Einbau der Übergabestation

Bild 4
Fenstereinbau

Gesamtkosten 2014 3.300.000 €

Fotolia

Modernisierungen und Instandhaltungen 2014

Fotolia

HIER EIN KLEINER TEIL UNSERER BAUARBEITEN, DIE WIR FÜR SIE AUSGEFÜHRT HABEN.

Bild 1
Anbringung von 12.600 Rauchmeldern
in unserem gesamten Bestand

Bild 2
Instandsetzung Balkone
Margaretenstraße 21 + 23 13.000 €

Bild 3
Hausflurrenovierung
Mozartstraße 22 30.000 €

Bild 4
Versackung
Spiekeroogstraße 7 1.600 €

Bild 5
Bepflanzungsarbeiten
nach Außenanlagenerneuerung
Zedeliusstraße 10 a - c 3.000 €

Bild 6
Fugensanierung
Brommystraße 17 + 13 3.000 €

1

2

5

Fotolia

3

4

6

Harmonische Nachbarschaft verringert Herzinfarktrisiko!

Wer wünscht sich nicht in einer harmonischen Gemeinschaft zu leben. Leider sehen wir immer wieder, wie Toleranz und respektvolles Miteinander in einer Wohngemeinschaft leider keine Beachtung findet.

Interessant war folgender Bericht aus dem Hamburger Abendblatt vom 20.08.2014, wir zitieren:

Eine gute Nachbarschaft kann offenbar vor Herzinfarkt schützen- zumindest ein bisschen. Je besser sich jemand unter seinen Nachbarn aufgehoben fühlt, desto geringer ist sein Risiko, einen Infarkt zu erleiden, berichten US-Forscher im Fachblatt „British Medical Journal".

Eric Kim, Armani Hawes und Jacqui Smith von der Universität von Michigan in Ann Arbor schlossen 5.276 Menschen in ihre Studie ein und verfolgten deren gesundheitliche Entwicklung über vier Jahre. Die Teilnehmer waren im Schnitt 70 Jahre alt, und es waren etwas mehr Frauen und Verheiratete unter ihnen. Die Forscher ließen die Teilnehmer auf einer Skala einstufen, wie sehr sie folgenden vier Statements zu ihrer Nachbarschaft zustimmen: „Ich fühle mich wirklich als Teil dieser Gegend", „Wenn man hier in Schwierigkeiten wäre, gibt es eine Menge Leute, die einem helfen würden", „Den meisten Menschen hier in der Gegend kann man vertrauen" und „Die meisten Menschen in dieser Gegend sind nett".
148 der Teilnehmer bekamen im Verlauf der vier Jahre einen Herzinfarkt. Die Auswertung ergab nun, dass mit jedem Punkt mehr auf der Nachbarschaftszufriedenheitsskala das Risiko für einen Infarkt um 22 Prozent sank. Andere Faktoren, die das Herzinfarktrisiko beeinflussen, etwa Alter, Geschlecht oder Bildung, hatten die Forscher dabei bereits berücksichtigt. Und auch wenn sie zusätzlich weitere Faktoren wie Gewicht, Rauchverhalten, Alkoholkonsum, Krankheiten wie Bluthochdruck oder Diabetes beachteten, blieb der Zusammenhang sichtbar.

Eine Reihe von Studien habe bereits gezeigt, dass es einen Zusammenhang zwischen sozialer Unterstützung eines Einzelnen und dessen Gesundheit gibt. Der Zusammenhalt in der Nachbarschaft könne eine Art sozialer Unterstützung darstellen und auf diese Weise die Gesundheit schützen, schreiben Forscher.

Quelle: Hamburger Abendblatt vom 20.08.2014

Fotolia

UND AUßERDEM

Umtausch

MF – Wenn junge Eltern mit den Kindern einkaufen, kann es schon mal stressig werden. Dauert der Kauf dann länger, wenn es beispielsweise um Möbel geht, wird die Dreijährige mit einem Kuscheltier belohnt, welches sie sich gerade aussuchen darf. Gibt es ja heute, genau wie Teller und Tassen in jedem Möbelhaus. Langweilig wird es ihr trotzdem, und der Vater muss ein Machtwort sprechen: „Wenn du nicht aufhörst, bringen wir das Kuscheltier zurück!" Das hilft sogar. Es dauert jedoch nicht lange, und das Baby möchte auch nicht mehr im Kinderwagen liegen. Die „große" Schwester beugt sich über den Wagen und zischelt ihm ins Ohr: „Sei lieber leise, sonst bringt Papa dich auch wieder zurück."

Quelle: Jeversches Wochenblatt - Friesisches Tageblatt vom 06.08.2014

Malteser Film Cafe

Gestartet wird jeweils um 14:30 Uhr mit einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenrunde.

Der Eintritt zu diesem Filmvergnügen beträgt **nur 6,00 € inkl. Kaffee und Kuchen**, bevor um 15:00 Uhr der Film beginnt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei den Maltesern unter der Tel.-Nr. 04421 20550 an. Auf Wunsch wird Ihnen auch gerne ein kostengünstiger Fahrdienst zur Verfügung gestellt. Bitte setzen Sie sich dann bis 4 Tage vor dem Film-Cafe-Termin mit dem Malteser Hilfsdienst in Verbindung.

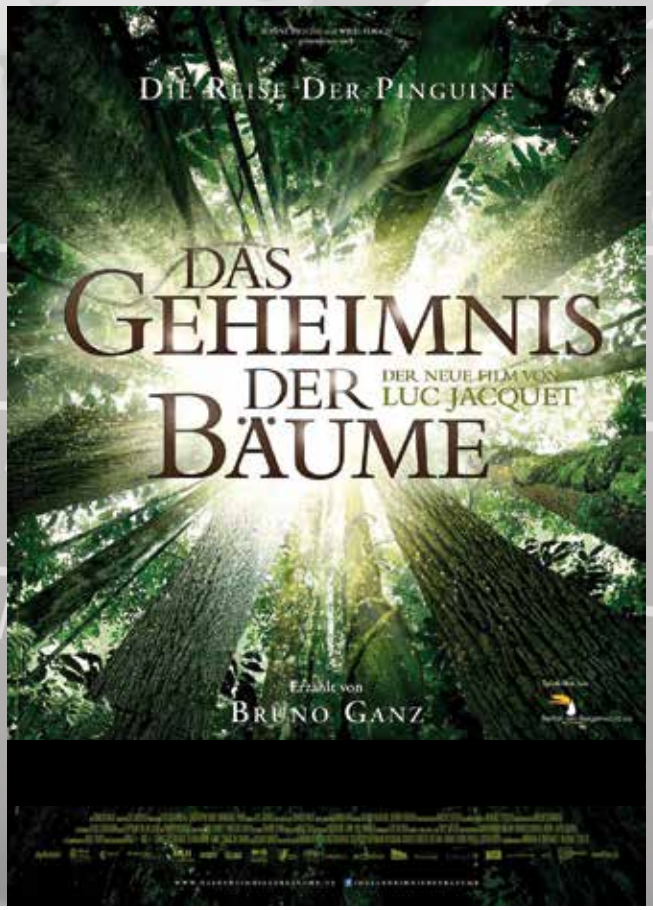
SPAR BAU
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
... gewohnt besser!

Malteser
...weil Nähe zählt.

uci KINOWELT

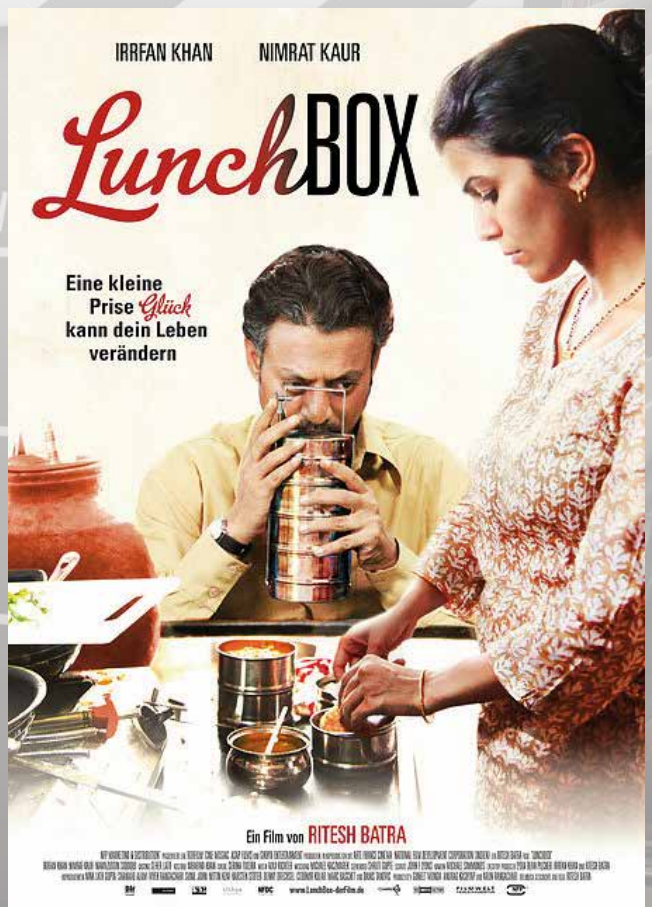
„DAS GEHEIMNIS DER BÄUME“

10. Dezember 2014, 15:00 Uhr



„LUNCHBOX“

14. Januar 2015, 15:00 Uhr



Fotolia

Leckere Rezepte

Schnitzel in pikanter Zwiebelsauce

Zutaten für 6 Personen:
6 Schnitzel, 1 große Dose Pilze,
4 Zwiebeln, 2 Töpfchen Creme fraiche,
1 Becher Sahne,
1 Becher Joghurt-Sahne, 1 Becher Joghurt Salat-Creme, Salz, Pfeffer, Fondor, Basilikum,
1 Tel. Oregano, Worcester-Sauce,
2 Tel. Kräuter der Provence.

Zubereitung:
Die Schnitzel würzen, panieren und braten, dann kalt stellen. Pilze und Zwiebeln anbraten und ebenfalls kalt stellen. Creme fraiche, Sahne, Joghurt -Sahne und Joghurt Salat-Creme verrühren und mit Salz, Pfeffer, Fondor, Basilikum, Oregano, Worcester-Sauce und Kräuter der Provence würzen und abschmecken.

Das erkaltete Fleisch in eine große Auflaufform geben. Die Creme mit den Pilzen und Zwiebeln verrühren und über das Fleisch gießen. Mit Alufolie abdecken und 24 Std. in den Kühlschrank stellen.

Dann 1 Std. bei 200 Grad im Ofen backen, danach die Folie entfernen und noch weitere 30 Min. weiter backen.

Fotolia

Fotolia

Neujahrswaffeln

Zutaten:
500 g Mehl, 4 Eier, 500 g Kandiszucker, 250 g Butter, 15 g Anis, 15 g Kardamom, ca. ¼ l Wasser

Zubereitung:
Kandiszucker im Wasser erhitzen, auflösen und abkühlen lassen.
Eier und Butter zusammen in einer Schüssel glatt rühren. Abgekühltes Zuckerwasser sowie Anis und Kardamom ebenfalls unter die Masse rühren. Zuletzt das Mehl langsam zugeben und nur so viel Wasser unterrühren, bis der Teig anfängt dünnflüssig zu werden.

Einen Esslöffel Teig in ein gut erhitztes und gefettetes Waffeleisen gießen und goldbraun backen. Die Waffel aufrollen, wenn Sie noch heiß ist.

Fotolia

Mehr Sicherheit durch Rauchwarnmelder!

Zum Schutze unserer Bewohner sind mittlerweile in unserem gesamten Wohnungsbestand Rauchwarnmelder installiert worden. Die installierten Geräte warnen frühzeitig und zuverlässig vor Schwelbränden sowie offenen Bränden mit Rauchentwicklung.

Anlässlich der Montage ist allen Bewohnern ein Informationsblatt übergeben worden.
Dieser Flyer informiert Sie in allen Einzelheiten und gibt Ihnen wichtige Informationen im Fall des Falles. Sofern Ihnen dieser Flyer nicht mehr vorliegt, erhalten Sie diesen in unserer Verwaltung in der Grenzstraße 29 - 35.
Sollten Sie technische Probleme bei Ihren Rauchwarnmeldern feststellen, so wenden Sie sich bitten an die nachfolgend genannte Kalorimeta Rufbereitschaft:

KALORIMETA RUFBEREITSCHAFT FÜR RAUCHWARNMELDER

01802 001018

Fotolia

Rückblick aus dem „Haus Sonnenhof“

Einen wunderschönen Tag hatten alle Teilnehmer an dem Sommer-Grillfest am 08.08.2014 im „Haus Sonnenhof“!

Für das leibliche Wohl sorgte u. a. Herr Lothar Wiechmann

SPAR + BAU-Flagge auf hoher See!

Als Dankeschön für unsere Unterstützung bei Veranstaltungen auf der Wiesbadenbrücke hisste das Segelschiff „THALASSA“ unsere SPAR + BAU-Flagge. Die „THALASSA“ startete ihre Fahrt am 29.09.2014 in Kiel, fuhr durch den Nord-Ostsee-Kanal über Cuxhaven nach Helgoland und beendete ihre Fahrt am 01.10.2014 in Wilhelmshaven.

Drittes Nachbarschaftsfest im Katharinenfeld

Fotolia

Unter dem Motto „alle guten Dinge sind 3“ fand am 25. Juli 2014 das 3. Nachbarschaftsfest im Katharinenfeld auf dem Parkdeck statt. Nachdem man bereits seit vielen Jahren in guter Nachbarschaft gelebt hat, entstand vor 2 Jahren eigentlich sehr spontan die Idee, warum nicht mal ein gemeinsames Fest für alle zu organisieren.

Gesagt, getan. Und so wurde im Jahr 2012 erst einmal ein Organisations-Team (das „Orga-Team“) gegründet, um die viele Arbeit, die so ein Fest mit sich bringt, auf mehrere Helfer zu verteilen.

Und auch in diesem Jahr standen viele Arbeiten auf dem Programm: Genehmigung der Spar + Bau einholen, Einladungen erstellen, das Festzelt organisieren, Namensschilder erstellen, Essen und Getränke bestellen, die Deko selber basteln (hier einen besonderen Dank an Annegret Reiners für Ihr kreatives Händchen), den Wettergott besänftigen und noch vieles mehr. **„Es ist zwar viel Arbeit, aber es macht auch eine Menge Spaß. Unser Ziel ist es, die gute Nachbarschaft zu fördern und auch neu hinzugezogene Mieter mit einzubinden“,** sagte Sabine Graupe vom Orga-Team.

Ganz besonders gefreut haben sich alle, dass die älteste Teilnehmerin (Frau Eden) mit ihren 92 Jahren bisher an jeder Feier teilgenommen hat.

So verlief der Abend dann auch wie geplant mit viel guter Unterhaltung, Tanz und sehr viel Spaß. Mit dem Satz

Karin und Ortwin Fietz

„Es ist wirklich toll, was Ihr hier immer auf die Beine stellt“, zeigten sich nicht nur Ortwin Fietz und seine Frau Karin begeistert von dem Fest.
„Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer bestärken uns immer wieder, alles richtig gemacht zu haben“, aber etwas enttäuscht war das Orga-Team dann doch von der insgesamt geringen Akzeptanz. Von den im Katharinenfeld lebenden 102 Mietparteien habe es leider nur 28 einzelne Anmeldungen gegeben. **„Woran dies liegt, und was wir vielleicht noch besser machen können, haben wir bisher nicht feststellen können. Solange wir jedoch genug Teilnehmer haben, um das Fest finanzieren zu können, werden wir es auch weiterhin anbieten“.**

Ob es dann 2015 also wieder ein Fest gibt, hängt von der Zahl der Anmeldungen ab. An dieser Stelle möchte das Orga-Team, stellvertretend für alle Festteilnehmer der SPAR + BAU, noch einmal seinen Dank für die finanzielle Unterstützung ausdrücken. Die SPAR + BAU begrüßt ausdrücklich solche Veranstaltungen, die nicht nur ein harmonisches Wohnumfeld fördern, sondern bei denen man die Nachbarn auch mal richtig kennenlernen kann, wo man sich sonst der Straße oft nur zu kurz grüßt.

Stefan Kroke

Das Orga-Team: v.l.n.r. Annegret Reiners, Martina u. Stefan Kroke, Georgios Karapatsios, Sabine Graupe, Christian Marzelt, Nicole Arends

Interview mit unseren neuen Aufsichtsratsmitgliedern

Jan Alter und Dr. Alexander Naraschewski

Jan Alter

SPAR + BAU:
Warum haben Sie sich in den Aufsichtsrat der SPAR + BAU wählen lassen?

Jan Alter:
In einem erfolgreichen Unternehmen wie der SPAR + BAU in Form eines Aufsichtsratsmandates Verantwortung zu übernehmen, ist für mich Ansporn und Verpflichtung zugleich. Aus diesem Grund habe ich mich sehr gerne wählen lassen. Hinzu kommt, dass mir die Verbundenheit zur SPAR + BAU quasi „in die Wiege" gelegt wurde, schließlich habe ich bereits die ersten 5 Jahre meines Lebens bis 1975 in einer Wohnung unserer Genossenschaft im Europaring gewohnt.

SPAR + BAU:
Was erscheint Ihnen attraktiv an dieser Position, was interessiert Sie am meisten?

Dr. Alexander Naraschewski:
Ich finde es attraktiv, sich im Rahmen der Möglichkeiten des Aufsichtsrates in die Führung und zukünftige Entwicklung des Unternehmens einzubringen. Mein besonderes Interesse gilt hier der wirtschaftlichen Entwicklung und der weiteren Bauprojekte der SPAR + BAU.

SPAR + BAU:
Was ist Ihnen in der neuen Position besonders wichtig?

Jan Alter:
In meiner neuen Position ist es mir besonders wichtig, dass bei großen und ehrgeizigen Projekten unserer Genossenschaft stets die Interessen der Mitglieder gewahrt werden und dass das Wohl unserer Mieter oberste Priorität hat. Darüber hinaus möchte ich zukünftig gerne mit den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SPAR + BAU ins Gespräch kommen.

SPAR + BAU:
Welchen Eindruck haben Sie von unserer Genossenschaft?

Dr. Alexander Naraschewski:
Bei SPAR + BAU handelt es sich um ein kerngesundes Unternehmen, dass sich zum Wohle seiner Mitglieder, aber auch der Stadt einsetzt. Dabei finde ich es besonders lobenswert, dass SPAR + BAU nicht einfach nur als „Vermieter" auftritt, sondern auch bestrebt ist, eine gute Atmosphäre zu bieten, z.B. mit den Mitgliedertreffs, den Konzerten im Kurpark oder der Herausgabe der Mitgliederzeitschrift. Weiterhin kümmert sich SPAR + BAU auch aktiv darum, den Wohnungsbestand in einem guten Zustand zu halten.

SPAR + BAU:
Was erwarten Sie von unserem Unternehmen?

Jan Alter:
Für die Zukunft erwarte ich von der SPAR + BAU, dass der eingeschlagene und sehr erfolgreiche Kurs fortgesetzt wird. Das stets sehr große Interesse potentieller Mieter an den Neubauvorhaben ist ein Indiz dafür, dass es auch in diesem Bereich einen Markt gibt, der von der SPAR + BAU weiter bedient werden sollte.

SPAR + BAU:
Mit welchen Schlagworten würden Sie die Vorzüge einer Genossenschaft beschreiben?

Dr. Alexander Naraschewski

Dr. Alexander Naraschewski:
Nachhaltigkeit und Mitwirkungsmöglichkeiten der Mitglieder. Mit Nachhaltigkeit meine ich, dass bei Genossenschaften letztendlich die Selbsthilfe der Mitglieder im Vordergrund steht und nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung.

SPAR + BAU:
Erzählen Sie etwas über sich selbst!

Jan Alter:
Neben meiner beruflichen Tätigkeit in der Bäderbranche in Wilhelmshaven und im Wangerland verbringe ich meine Freizeit zumeist damit, meine beiden Söhne zu Sportveranstaltungen zu begleiten. Zu meinen Hobbies gehören Tennis, Fußball und die Fotografie.

Dr. Alexander Naraschewski:
Ich bin gebürtiger Wilhelmshavener und 43 Jahre alt. Das Studium habe ich in Hamburg und Chicago (USA) absolviert. In Hamburg habe ich auch die Referendarzeit verbracht. 2002 bin ich wieder nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. Seit dem bin ich hier als Rechtsanwalt und seit kurzem auch als Notar tätig. Mein besonderes Interesse gilt der Kunst und Kultur. Darüber hinaus bin ich leidenschaftlicher Rennradfahrer.

Wohnungspolitischer Kongress in Niedersachsen

Am 20.10.2014 referierte unser Vorstandsmitglied Dieter Wohler im Congress Centrum in Hannover beim Wohnungspolitischen Kongress in Niedersachsen zum Thema „Wilhelmshaven: Neubau statt Krise“.

Wiedereröffnung des „Café im Parkgarten“

Lucky Torten
DIE KREATIVE KONDITOREI

Am 25.10.2014 eröffnete das „Café im Parkgarten“ unter neuer Leitung von Herrn Artur Mansuryan.

In gemütlicher Atmosphäre können die Gäste ein reichhaltiges Angebot an Köstlichkeiten, wie leckere, dekorative Torten, Kaffee- und Gebäckspezialitäten, aber auch Frühstücks-Menüs und –Buffet und Mittagssnacks genießen. Auch private Veranstaltungen mit professioneller Verköstigung bis 50 Personen können gerne im Café gebucht werden.

Geöffnet hat das Café Dienstag bis Sonntag von 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr und ist unter der Tel. 04421 4604025 oder Mobil: 0176 30656412 erreichbar.

Das Team vom Café im Parkgarten, v.l.n.r. Arshaloys Charagyozyan, Artur Mansuryan, Ani Bachtatze, Ramona Riedel

Vorher - nachher

Beide Bilder zeigen unsere Wohnhäuser im Halligenweg 29 – 49 und 40 – 64 mit Blickrichtung zur Norderneystraße. Sowohl die Begrünung des Wohnumfeldes als auch die Fensterfronten haben sich deutlich gegenüber der Vergangenheit (1956) verändert.

Die kleine „Rasselbande" hat die Kreuzung Halligenweg / Borkumstraße sicher im Griff.

Foto: Stadtarchiv

Neue Gesichter!

Bestandsmanagement: Jérôme Helms

Seit dem 01.09.2014 unterstützt Herr Jérôme Helms unser Team des Bestandsmanagement und fungiert als Kundenberater an der Seite von Herrn Meienburg. Zuvor war Herr Helms bei der Wilhelmshavener Wohnungsbau Hermann Möller GmbH & Co. KG angestellt. Herr Helms freut sich darauf sein Wissen in den für ihn neuen Wohnungsbestand der SPAR + BAU mit einbringen zu können.

Auszubildende: Nina Draschar

Frau Nina Draschar ist 18 Jahre alt und hat im Juli 2014 ihr Abitur an der Cäcilienschule in Wilhelmshaven gemacht und daraufhin im August 2014 ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei uns begonnen. Sie reitet seit 10 Jahren und verbringt ihre Freizeit daher am liebsten mit ihrem Pflegepferd.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitern in ihrem neuen Tätigkeitsfeld viel Glück und Erfolg.

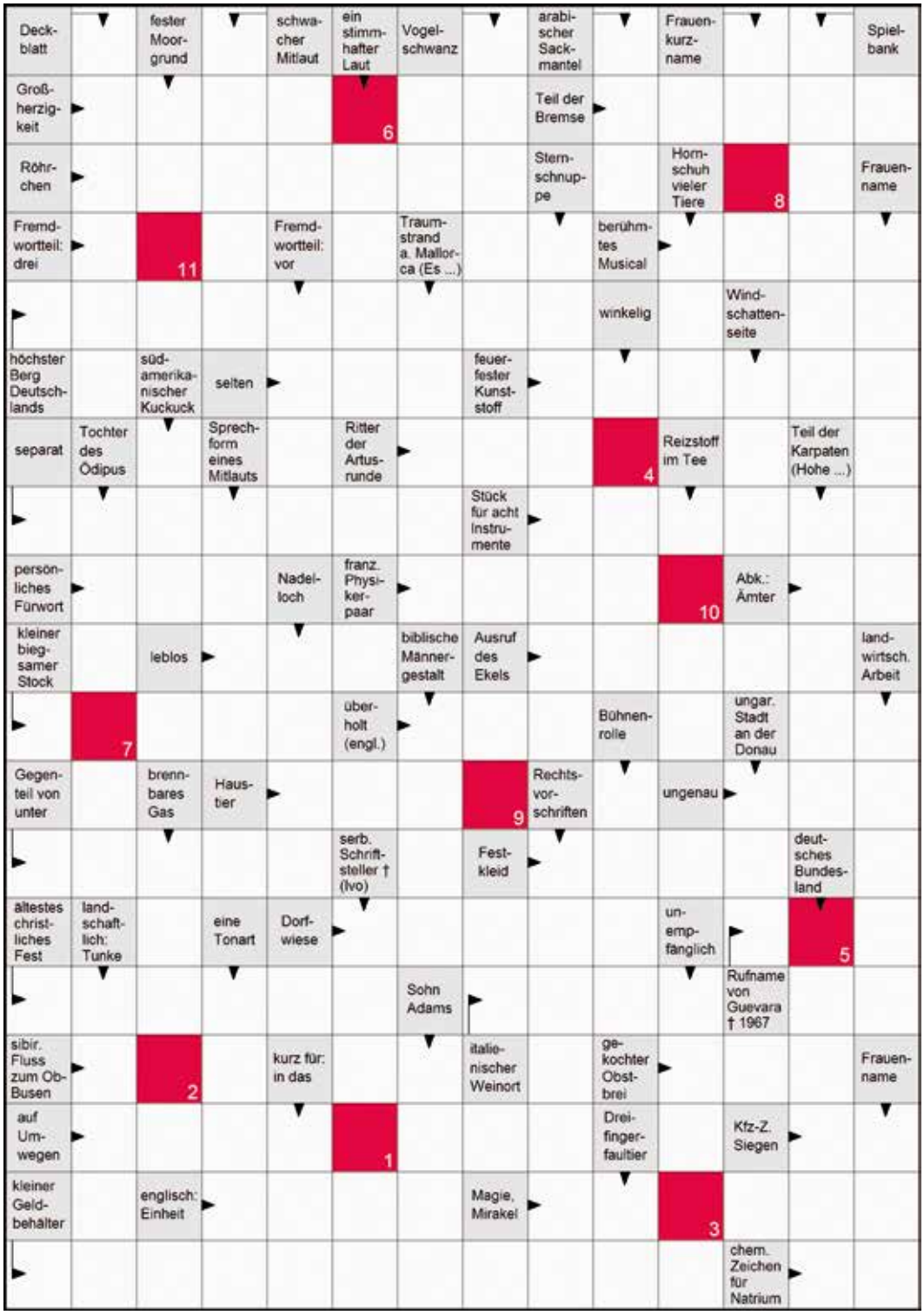
Umschülerin: Julia Nentwich

Frau Julia Nentwich ist in Hamburg geboren und hat bereits zwei Berufsausbildungen erfolgreich abgeschlossen (Tiermedizinische Fachangestellte und Gärtnerin im Garten und- Landschaftsbau). Seit August 2014 absolviert Sie bei uns eine Umschulung zur Immobilienkauffrau. In ihrer Freizeit reitet sie, liest gerne und betreibt Hundesport. Als Vegetarierin liegt ihr selbstverständlich der Natur- und Tierschutz besonders am Herzen.

Bauabteilung: Johanna Valdivia

Seit dem 1. August 2014 unterstützt Frau Johanna Valdivia unsere Bauabteilung. Im Anschluss an ihr Architekturstudium, das Frau Valdivia 2013 an der Jade Hochschule Oldenburg mit dem Master of Arts absolvierte, sammelte sie bereits erste Berufserfahrungen in einem Oldenburger Architekturbüro.

Winterrätsel



Unter allen richtig eingehenden Lösungen (Postkarte o. ä.) werden nach dem Losverfahren 3 Gutscheine im Wert von 35,00 €/20,00 € bzw. 15,00 € für die ersten drei Plätze vergeben.

Einsendeschluss ist der 31.12.2014. Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt.

Das Lösungswort ergibt sich aus der nummerierten Zusammensetzung der roten Kästchen.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

GUTSCHEINGEWINNER

Die richtige Lösung unseres Kreuzworträtsels in der Ausgabe Nr. 54 lautet: „Mohnblume“

■ T ■ ■ ■ U B ■ ■ S ■ ■ ■ ■
■ A N F A L L ■ P O D E S T
■ S E I ■ M I ■ ■ G A T T E
■ T U E R ■ N I M ■ H E R R
K A E S E ■ D R O G E ■ I E
■ T ■ E N D L O S ■ R U C K
■ U M ■ O ■ I N C A ■ L K ■
G R A Z I E N ■ H U M M E L
■ ■ M ■ R ■ G ■ E S ■ E N A
■ A A S ■ A S K E S E ■ ■ G
■ N ■ A I A ■ E ■ E X O T E
R A H M ■ T H U R N ■ U U ■
S T U S S ■ U P ■ ■ G I N A
■ O ■ U T ■ G E N I E ■ I M
■ M O N I T O R E ■ N A S A
■ ■ R ■ L ■ ■ ■ U R I G ■ Z
F L A N I E R E N ■ S O L O
■ O D E S S A ■ T R A G E N
■ S E I T E N W E G ■ O I E

MOHNBLUME

Je einen Einkaufsgutschein haben gewonnen:

Hartmann Steinbeck, Wilhelmshaven
1. Preis (35,00 €)

Regine Erdicks, Wilhelmshaven
2. Preis (20,00 €)

Helga Heinrich, Wilhelmshaven
3. Preis (15,00 €)

Sudoku

leicht

	4			3		8	6	2
			2				1	
			6					9
1						2	4	8
		7	8	2	3	6		
5	8	2						7
9					1			
	7				2			
8	6	1		4			2	

mittel

			5		6			9
		7		1		2		
2								4
	8		2		7		5	
6	2						3	7
	4		8		1		2	
3								5
		6		4		1		
1			6		3			

schwer

	2	6			5	4		
4			9	6		1		
				3			7	
	4					8		
1	7						4	6
		9					5	
	8			2				
		4		5	3			1
		5	7			2	8	

Unter allen richtig eingehenden Lösungen (Postkarte o. ä.) werden nach dem Losverfahren 3 Geschenkpakete (UCI Fun Box) für die UCI Kinowelt vergeben. Dieses Geschenk beinhaltet zwei Mal einen Kinogutschein für den Eintritt sowie zwei Verzehrgutscheine für die Erfrischungstheken in einer schönen Filmdose.

Einsendeschluss ist der 31.12.2014. Die Gewinner werden von uns schriftlich benachrichtigt.

Die Lösungszahl ergibt sich aus der Zusammensetzung der roten Kästchen in der Reihenfolge: leicht - mittel - schwer.

l	m	s

GEWINNER GESCHENKPAKETE

Die richtige Lösung unseres „Sudoku-Rätsels“ in der Ausgabe Nr. 54 lautet: „457“

7	1	3	5	6	4	2	8	9
4	9	6	8	7	2	1	3	5
5	2	8	3	9	1	7	4	6
6	4	1	2	3	5	8	9	7
3	8	2	9	4	7	6	5	1
9	7	5	1	8	6	4	2	3
2	5	4	7	1	9	3	6	8
1	3	9	6	2	8	5	7	4
8	6	7	4	5	3	9	1	2

8	3	1	4	2	5	9	6	7
2	5	7	9	1	6	4	8	3
4	9	6	3	8	7	5	1	2
7	8	5	1	9	2	6	3	4
1	2	3	8	6	4	7	5	9
9	6	4	7	5	3	1	2	8
5	4	9	6	3	8	2	7	1
6	1	8	2	7	9	3	4	5
3	7	2	5	4	1	8	9	6

3	6	7	5	8	2	1	9	4
2	9	1	7	4	6	3	5	8
4	8	5	3	1	9	6	2	7
7	2	8	4	6	1	5	3	9
6	3	4	9	7	5	2	8	1
1	5	9	8	2	3	7	4	6
5	1	3	6	9	4	8	7	2
8	4	2	1	5	7	9	6	3
9	7	6	2	3	8	4	1	5

Je ein Geschenkpaket (UCI Fun Box) für die UCI Kinowelt haben gewonnen:

Julia Ammen, Wilhelmshaven
Karl-Heinz Fißer, Wilhelmshaven
Ilona Rohr, Wilhelmshaven

Ihr neues Zuhause?

RUHIGE LAGE IM GRÜNEN UMFELD

Siedlerweg 42, II. OG rechts
3 Zimmer, Küche, Bad mit Dusche, separates WC, Kellerraum, Balkon, Rollläden

Verbrauchsausweis: 320,6 kWh/(m²*a),
Befeuerung: Gas, Baujahr: 1960

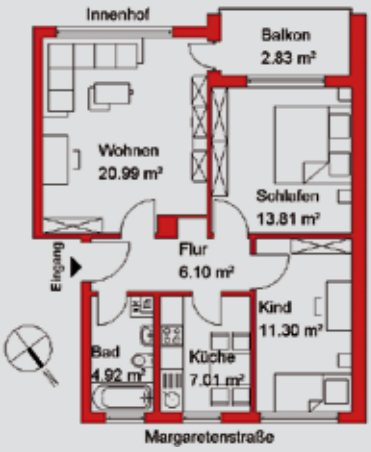
461,00 € zzgl. Nebenkosten

ÜBER DEN DÄCHERN VON WILHELMSHAVEN

Margaretenstraße 25, III. OG rechts
3 Zimmer, Küche, Bad mit Badewanne, Kellerraum, beheizbares Mansardenzimmer, Balkon, Laminat, Rollläden

Verbrauchsausweis: 132,9 kWh/(m²*a),
Befeuerung: Gas, Baujahr: 1960

390,60 € zzgl. Nebenkosten



Erwerb neuer Immobilien

Nach kurzen, aber sehr einvernehmlichen Verhandlungen, konnten wir am 19.05.2014 die Kaufverträge für die Übernahme von 206 Wohnungen und 43 Garagen von der Wilhelmshavener Wohnungsbau Hermann Möller GmbH & Co. KG unterschreiben. Die 38 m² bis 133 m² großen Wohnungen liegen in unmittelbarer Nähe zu unseren Häusern und bilden somit eine ideale Erweiterung unseres Wohnungsbestandes. Die leerstehenden Wohnungen haben wir bereits modernisiert und vermietet. Nunmehr verfügt die Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG über 3.457 Wohnungen und 823 Garagen.

Wir werden auch weiterhin durch unsere Neubauvorhaben und den Erwerb qualitätvoller Immobilien den Wilhelmshavener Bürgerinnen und Bürgern schöne Wohnungen in guten Lagen anbieten können.

Schubertring 60 - 64 / Werdumer Straße 4 - 6

Rheinstraße 118 - 120

Heppenser Straße 51 - 65 / Norderneystraße 22 - 26

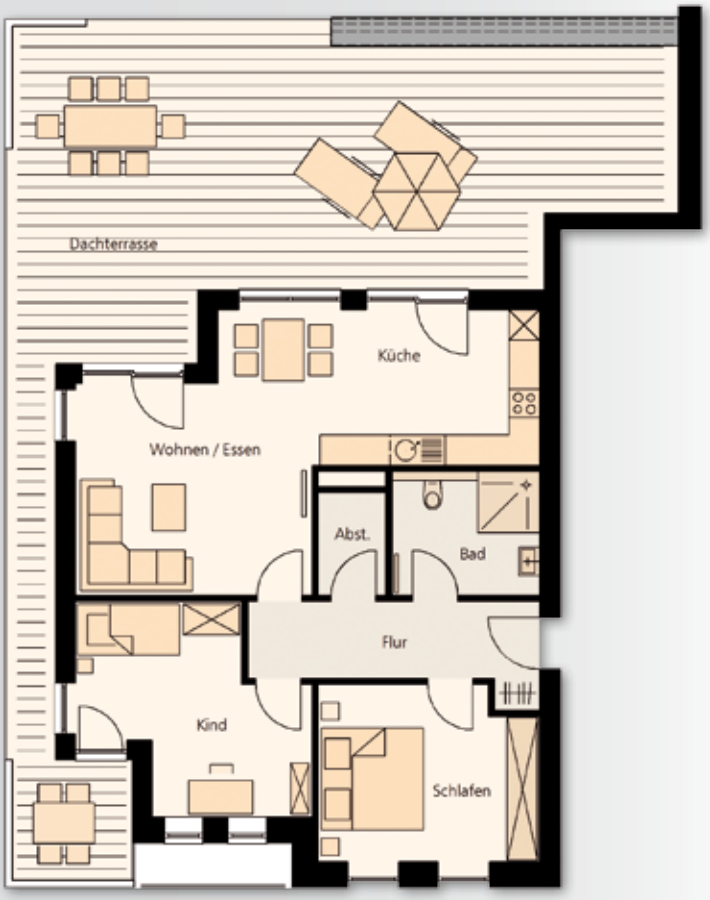
Neubauprojekt Borkumstraße 24

Die Fertigstellung des Hauses ist für Sommer 2015 geplant.
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an unsere Vermietungsabteilung unter der Telefonnummer 04421 1807-21 oder -22. Exposés mit Grundrissen und Mietpreisen sind in der Verwaltung erhältlich.

2 ZIMMER WOHNUNG

3 ZIMMER WOHNUNG

PENTHAUS



Ihr direkter Draht zu uns!

TELEFON-DURCHWAHL-VERZEICHNIS Vorwahl: 04421/

Empfang		
Frau Schmidt/Frau Sohnle	Kundenberaterinnen	1807-0
Fax		1807-69
Bestandsmanagement		
Herr Meienburg	Kundenberater	1807-12
Herr Helms	Kundenberater	1807-11
Vermietung		
Frau Kirsch	Kundenberaterin	1807-22
Frau Köhlke	Kundenberaterin	1807-21
Wohnungsabnahmen/Reparaturannahme		
Herr Hütter	Service-Mitarbeiter	1807-24
Herr Dunckel	Service-Mitarbeiter	1807-14
Interne Dienste		
Herr Brüggemann	Leiter interne Dienste	1807-30
Frau Langner	Mitgliederbuchhaltung	1807-31
Frau Hille	Finanzbuchhaltung	1807-32
Frau Schulte	Finanzbuchhaltung	1807-33
Frau Brunken	Finanzbuchhaltung	1807-34
Team für Neubau/Modernisierung		
Herr Brinkmann	Technischer Leiter	1807-60
Herr Gerdes	Neubau	1807-46
Frau Valdivia	Neubau	1807-47
Vorstand, Assistenz/Sekretariat, Unternehmenssteuerung		
Herr Hohmann	Vorstandsvorsitzender	1807-76
Herr Wohler	Vorstandsmitglied	1807-71
Frau Doedens	Assistenz/Sekretariat	1807-76
Frau Gäbelein	Assistenz/Sekretariat	1807-71
Herr Schulz	Unternehmenssteuerung	1807-70
Fax		1807-79
Externe Dienste		
Frau Krüger	Treff 87 – Weserstraße 87	98 29 28
Frau Oelrichs	Mitgliedertreff Borkumstr. 17	99 34 45
Seniorenwohnanlage		
„Haus Sonnenhof“	Oststraße 8	50 78 53

KOSTENLOSE HOTLINE

Mietangelegenheiten
0800 0180710
Reparaturannahmen
0800 0180720

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag- Freitag	8:00 Uhr – 17:00 Uhr
Samstag	10:00 Uhr – 12:30 Uhr
	sowie nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Mitgliedermagazin der Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft eG

Auflage: 9.300

Redaktionsteam:
Werner Brinkmann, Sandra Doedens, Peter Hohmann, Jana Carina Köhlke, Stefan Schulz, Dieter Wohler

Bildnachweis:
SPAR + BAU Archiv, Titelbild Fotolia Christmas ball - black and white line icons © Marina Zlochin, privat, Stadtarchiv

Konzeption, Layout und Logos:
Mühlbauer Design im Pförtnerhaus
www.profis-in-design.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelmshavener
Spar- und Baugesellschaft eG
Der Vorstand
Grenzstraße 29-35
26382 Wilhelmshaven

Tel. 04421/1807-0
Fax 04421/1807-69
info@spar-und-bau.de
www.spar-und-bau.de

Druck: Brune-Mettcker Druck

PREMIUMADRESS
BASIS
INFOPOST

Deutsche Post
INFOPOST

WOHNUNG GESUCHT?

Fotolia

ZUHAUSE GEFUNDEN!

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS FREITAG
8:00 – 17:00 UHR
SAMSTAG
10:00 – 12:30 UHR
SOWIE NACH VEREINBARUNG

SPAR BAU
WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
... gewohnt besser!

TECHNISCHER NOTDIENST

(außerhalb unserer Bürozeiten)

Wir haben unseren Notruf für Sie vereinfacht.
Sie brauchen sich jetzt nur noch eine Telefonnummer zu merken.

In dringenden Fällen (Wasserrohrbruch, Stromausfall u. a.) erreichen Sie uns auch nach Feierabend sowie an den Wochenenden und Feiertagen unter dieser kostenlosen Rufnummer:

0800 0180720

Ihr Anruf wird dann automatisch an eine Alarm-Notruf-Zentrale weitergeschaltet. Sie erhalten so einen Ansprechpartner, dem Sie Ihre Situation schildern können. Die entsprechende Handwerker-Fachfirma wird dann umgehend von der Zentrale benachrichtigt.

KALORIMETA RUFBEREITSCHAFT
FÜR RAUCHWARNMELDER
01802 001018

Zu guter Letzt

ZITAT
„Bei nächtlichen Ermittlungen kam ein Joghurtbecher auf die Beamten zugewackelt“
POLIZEIBERICHT
aus dem Präsidium Offenburg über einen Igel, der von einem Joghurtbecher befreit werden musste

Quelle: Jeversches Wochenblatt - Friesisches Tageblatt vom 20.08.2014